

Ist PowerPoint noch hilfreich?

16.04.24

Michael Schmitt



Warum man Power Point hassen kann

Anfänglich war PowerPoint geplant, die Wirkung einer mündlichen Rede durch ein treffendes Bild oder ein Schlagwort im Hintergrund zu unterstützen. Dieses Leitmotiv haben die User von Anfang an missverstanden. Sie haben den Hintergrund zum Vordergrund gemacht und sich selbst in das Halbdunkel verdrückt. PowerPoint ist ja auch so wunderbar vielschichtig:

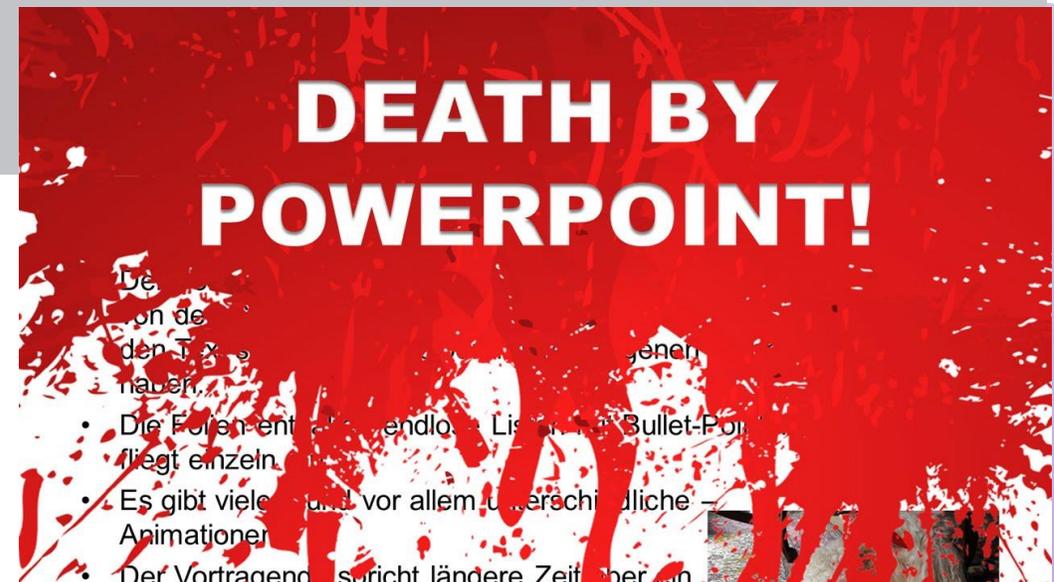
Hui, da fliegen Buchstaben von links nach rechts auf den Bildschirm.

Wow, da blinkt gar ein einzelner Begriff.

Da passt eine ganze A4 Seite auf eine Folie, wenn man die Schrift nur klein genug macht.

Dort wird eine Tabellengrafik mit 212 Zahlen richtig übersichtlich abgebildet.

und hier mit einer Animation ein wirklich lustiges GIF gezeigt.¹



¹ Quelle: <https://www.poehm.com/die-PowerPoint-katastrophe>

Warum ich PowerPoint hasse

- Wenn eine 200 Seiten-Präsentation, erstellt im Dunkeln und ohne Rücksprache mit irgendeinem Kunden, als herausragendes **Ergebnisdokument** verstanden wird
- Wenn PowerPoint zur **Dokumentation** missbraucht wird
- Wenn **Argumentationsketten** so verkürzt werden, dass sie kein Mensch mehr versteht
- Wenn PowerPoint-Präsentationen zur **Einarbeitung in Themen** vorgelegt werden
- Es lädt dazu ein, Folien mit **allen Farben des Regenbogens** zu erstellen
- Es scheint so **einfach** zu sein, und ist doch so **kompliziert**
- Es verführt zum **Lesen** anstatt zum Zuhören



„Menschen, die wissen, worüber sie reden, brauchen kein PowerPoint.“
(Steve Jobs)

Und wie geht's Euch?

Stop!!! Bevor es weitergeht... Ein kurzer historischer Abriss...

1984

Die Ursprünge von PowerPoint lassen sich bis in das Jahr 1984 zurückverfolgen, als die Firma **Forethought, Inc.** von **Robert Gaskins** und Dennis Austin gegründet wurde. Gaskins und sein Team begannen mit der Entwicklung einer Software zur Präsentation von Folien, die schließlich unter dem Namen "**Presenter**" bekannt wurde.

April 1987

Die erste Version erscheint im April 1987 für **Apple-Macintosh-Computer** (mit 512 KB RAM).

Juli 1987

Microsoft erwirbt Forethought, Inc. für rund 14 Mio. USD und benennt Presenter um in Microsoft PowerPoint

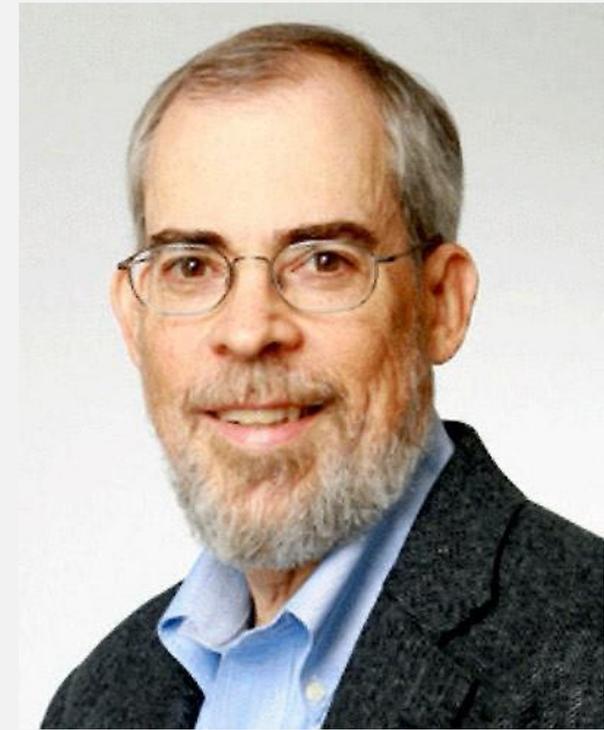
Mai 1988

Version 2.0 enthält erstmals Farben und wurde in mehrere Landessprachen lokalisiert (Deutsch seit Ende 1988)

Mai 1990

Mit der Einführung von Windows 3.0 wird **PowerPoint für Windows** ausgeliefert

... Hach! Es hätte alles sich so gut entwickeln können...



Robert Gaskins (*1943)

Wie ich meinen Frieden mit PowerPoint geschlossen habe

- Man kann Gedankengänge sehr **schnell skizzieren** – weshalb ich auch PowerPoint für diesen Vortrag nutze
- **Strukturierte Präsentation** von Gedanken und Analysen
 - Storyline
 - Problembeschreibung
 - Lösungsalternativen
 - Bewertung und Empfehlung
- Es ist das vielleicht beste Hilfsmittel für das „**Schmittsche Prinzip**“ (kein Meeting ohne Vorbereitung)
- Verfestigung der **wichtigsten Argumente** eines Vortrags
- Es unterstützt die schnelle Aufbereitung von **Standardreports**
- Folien-**Recycling**
- Man kann auch mal „**spielen**“, seine eigene Inspiration walten lassen
- „**Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte**“ – aber nur dann, wenn das Bild auch wirklich die Bedeutung der Aussage ergänzt



„PowerPoint doesn't kill meetings.
People kill meetings.“ (Seth Godin)

Wo und wie setzt ihr PowerPoint ein?

Welche Alternativen gibt es zu PowerPoint? Episode 1: „Prinzipientreue Alternativen“

Canva

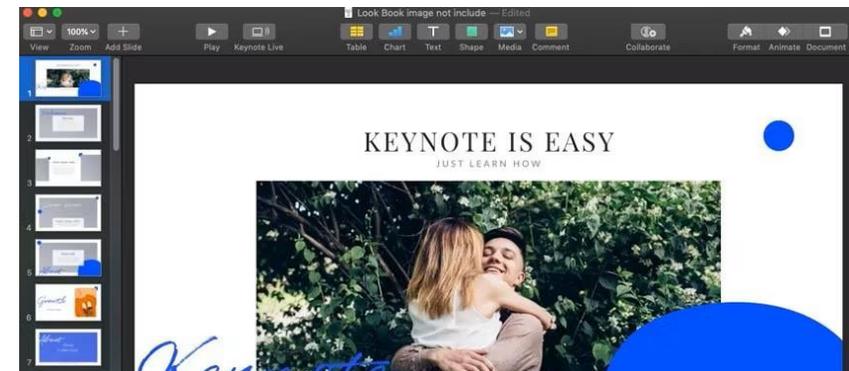
- Webbasierte Designplattform
- Grafikdesign-Plattform für die Erstellung von visuellen Inhalten
- Vielzahl von Vorlagen, Grafiken und Designelementen
- 2019 Opfer eines Hackerangriffs, bei dem Daten von 139 Mio. Nutzern gestohlen wurden



In einem Land vor unserer Zeit ...
... als es noch kein PowerPoint gab
... als Menschen noch miteinander redeten
... als keine Präsentationen sondern Akten vorab zum Lesen verteilt wurden

Google Slides und Apple Keynote

- Präsentationsprogramme als Part von Google Docs und iOS
- Nicht wirklich große Unterschiede zu PowerPoint
- Von Beginn an Fokus auf Online-Bearbeitung
- Mittlerweile Cloud-Lösungen verfügbar



Welche Alternativen gibt es zu PowerPoint? Episode 2: „Alternative Tools“

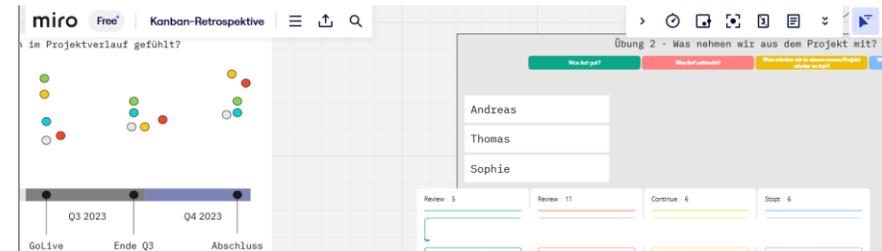
Prezi

- webbasierte Präsentationssoftware
- dynamischen und interaktiven Präsentationen auszeichnet
- Anstelle von linearen Folien ermöglicht Prezi das Erstellen von Zoom-basierten Präsentationen anstelle von linearen Folien



MIRO

- Online-Kollaborationsplattform
- Bekannt für seine Online-Whiteboard-Funktion
- Bereitstellung von Online-Arbeitsbereichen für Teamkommunikation und Projektmanagement



Excel, Project, Word (!!!)

- Verzicht auf den gewaltsamen Missbrauch von PowerPoint
- Statt dessen Nutzung von Tools, die für eine dezidierte Aufgabe am geeignetsten sind
 - Tabellenkalkulation: Excel
 - Projektplanung: Project (evtl. Meilensteinplan als Ausnahme)
 - Detaillierte Aufbereitung von Analysen: Word



Storytelling bzw. Scrollytelling – eine Alternative zur klassischen Präsentation

Was ist Storytelling?

Storytelling ist eine individuelle Erzählmethode, in der zielgerichtete Botschaften in Form einer Geschichte kommuniziert werden. Inhalte werden emotionalisiert und dadurch werden die Informationen nachhaltig im Gedächtnis der Empfängerin/des Empfängers gespeichert.

Was ist Scrollytelling?

Scrollytelling präsentiert Geschichten auf eine einzigartige Art und Weise. Dieses Format findet nicht nur im Journalismus, speziell im Bereich des sogenannten Longform-Journalismus, sondern auch in Projekten mit Verkaufsabsicht Anwendung. Typischerweise basiert Scrollytelling auf einer einzigen Website, einem One-Pager.

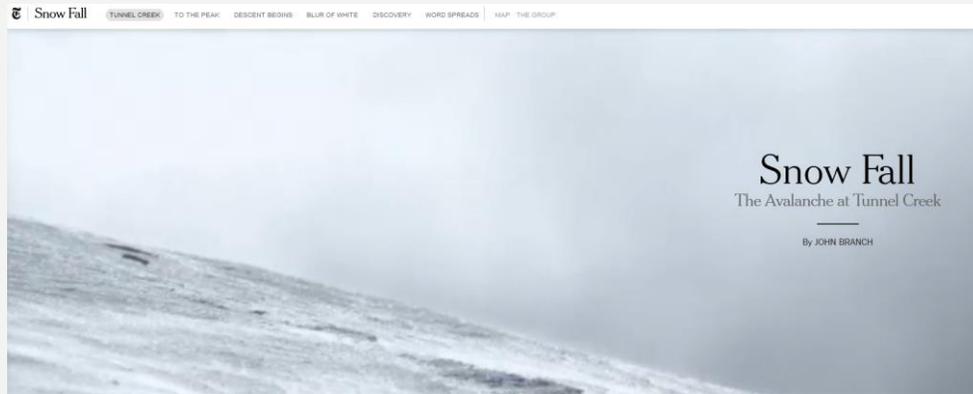
Und wie funktioniert das?

Die Website verzichtet in der Regel auf jegliche Navigationshilfen, Banner, Seitenleisten oder andere Ablenkungen, um die Aufmerksamkeit voll und ganz auf den Inhalt zu lenken. Die Interaktion der Nutzer erfolgt durch das Scrollen, wodurch sie durch die sequenzielle Erzählung geführt werden. Texte, Bilder und Videos verschmelzen dabei zu einem ganzheitlichen Konzept, sodass die Besucher schrittweise durch die Website navigieren. Dabei gibt es stets einen klar definierten Anfang und ein Ende der erzählten "Geschichte"



Beim Scrollytelling wird die Geschichte beim Scrollen erzählt.

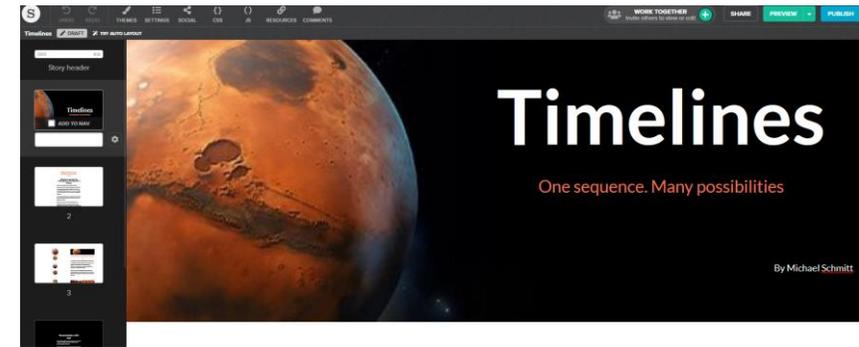
Beispiele für Storytelling



Storytelling-Tools

Shorthand

- Story- and scrollytelling
- Team Collaboration
- Große Mengen an Vorlagen
- Einfaches Publishing



Pageflow

- Bereitgestellt vom WDR
- Multimediale Erzählform
- Verknüpfung von Texten, Bildern, Videos und interaktiven Elementen
- Open Source Software und Publishing Plattform für Multimedia Storytelling

